



begegnung

Katholische Kirchengemeinde

St. Mariä Heimsuchung

Nochen Gimborn Marienheide

01/2024

Ausgabe 219



Ostern

Internationales Weihnachtskonzert ein voller Erfolg

Ein besonderes Weihnachtsgeschenk bereiteten Ordensschwestern und Priester der Weltkirche (aus Uganda und Indien), die in der Pastoralen Einheit Oberberg-Nord arbeiten, mit ihrem weihnachtlichen Internationalen Konzert in der gut besuchten Montfortkirche. Das Konzert war ein Projekt der Seelsorger aus der Pastoralen Einheit Oberberg-Nord. Musikalisch begleitet wurden sie von Frau Susanne Hebbecker aus Agathaberg, die auch unseren Kirchenchor leitet.

Pater Francis führte gekonnt und mit Charme durch das Programm, das Pfarrer Schäfer aus Wipperfürth mit besinnlichen Texten unterstützte. Die Priester bildeten einen stimmungswaltigen Männerchor, auch die Ordensschwestern überzeugten mit Ihrem Gesang. Dies goutierten die Besucher mit lang anhaltendem Applaus. Ein besonderes Highlight waren die Sologesänge von Kaplan Kingsley aus Wipperfürth und Pater Ravi.

Abgerundet wurde das Konzert mit dem gemeinsamen Gesang des Weihnachtsliedes „Stille Nacht“.

Dass die Idee bei den Gemeinden angenommen wurde, zeigte sich daran, dass sich das Publikum aus Angehörigen aller Seelsorgebereiche zusammensetzte.

Das Konzert war ein hoffnungsvoller Anfang für eine gute Zusammenarbeit in der neuen Pastoralen Einheit Oberberg-Nord.

Ralph Kühn



Impressum

Redaktion

Herausgeber
Beiträge zur Begegnung

Zuständig für Verteilung

Redaktionsschluss

Ausschuss für Öffentlichkeit

Gabi Steinbach, Tel.: 02264/1247, steinbachgabi@yahoo.de

Pfarrgemeinderat

Gabi Steinbach

begegnung.mheide@gmail.com

R. Ueberberg, Tel.: 02264/1315

Ausgabe 02/2024: 24.05.2024- Alle Angaben ohne Gewähr

Ostern 2024

Die eine Kerze über allen Kerzen

Jahr für Jahr wird die Osterkerze erneuert und an Ostern das erste Mal entzündet. Das ist ein fester Brauch. Wir haben uns daran gewöhnt. Aber warum? Wo kommt dieser Brauch her? Und welche Bedeutung hat er?

Vermutlich gibt es nicht nur einen Ursprung des Osterlichtes, sondern eine ganze Reihe. Ich möchte mich in diesem Grußwort lieber auf die Bedeutung konzentrieren, die dem Osterlicht im Laufe der Jahrtausende in der Kirche zugewachsen ist.

Im Grunde beginnt es mit der Schöpfungsgeschichte. Gott sprach: Es werde Licht. Und es ward Licht. So brachte Gott ein erstes Mal Licht ins Dunkel. Das setzte sich fort mit der Erschaffung der Sonne, unserem Lebenslicht. Und allen ist klar: Ohne die Sonne gäbe es kein Leben auf der Erde, wie wir es kennen. Alles, was lebt, hängt von der Sonne ab, streckt sich der Sonne entgegen. Ohne das Licht der Sonne würde alles Leben auf der Erde sterben.

Als Jesus starb, verfinsterte sich die Sonne, wurde es dunkel im übertragenen Sinn. Diese Finsternis der besonderen Art fand ihr Ende durch die Auferstehung. Es kam Licht ins Dunkel des Todes. In den Berichten von der Auferstehung ist viel vom Licht die Rede. Die aufgehende Sonne, der Ostermorgen. Die Engel, die die Auferstehung bezeugten, mit ihrem Licht. Und der Auferstandene selbst leuchtete auch. Und so kommt es nicht von ungefähr, dass manchen ein Licht aufgegangen ist. Dementsprechend heißt es: Uns ist ein Licht aufgegangen

Mit Ostern hat Gott in diese vom Tod gezeichnete Welt Licht gebracht, ein Licht der Hoffnung darauf, dass die Dunkelheit und das Leiden, das Sterben und der Tod nicht das letzte Wort haben, sondern das Licht und das Leben. All das führte dazu, dass wir Ostern mit dem Licht verbinden. Und so ist das Licht zum Symbol für Ostern geworden. Weihnachten ist es die Krippe, Karfreitag das Kreuz, Pfingsten die Taube – und Ostern eben das Licht, das Osterlicht, das Licht der Hoffnung.

Früher begann die Woche ja nicht mit dem Montag, sondern mit dem Sonntag, dem Sonnentag. Mit dem Licht dieses Tages, mit der Auferstehung hatte das Neue seinen Anfang genommen. Indem die Osterkerze nun Sonntag für Sonntag leuchtet, erinnert sie uns am Sonntag, am Tag der Auferstehung, an alles, was damit zusammenhängt und dass wir als Christen in einer Wirklichkeit leben, auf die von Ostern her ein neues Licht fällt. Noch mehr: Das Osterlicht, das ja für Christus steht, führt uns vor Augen, wer und was wir sind.

Christus sagte von sich: „Ich bin das Licht der Welt.“ Und er sagte von uns: „Ihr seid das Licht der Welt.“ Auch daran erinnert uns das Osterlicht. Wenn Jesus sagt. Ihr seid das Licht der Welt, dann ist das zunächst keine Aufforderung im Sinne von „Ihr müsst!“ oder „Ihr sollt!“ das Licht sein. Es ist eine Feststellung, ein Zuspruch.

„Ihr seid das Licht“ ist eine ermutigende, stärkende, frohmachende Botschaft, eine Erinnerung daran, was wir sind. Nun denn: Lasst uns sein, was wir sind. Lasst uns Gottes Licht in dieser Welt sein, als Brüder und Schwestern, als Kinder Gottes, als Kinder des Lichtes.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes und frohes Osterfest. Möge der auferstandene Herr uns alle mit seiner Gnade, seinem Licht, seinem Frieden und seiner Freude erfüllen.

Pfarrer P. Francis Antony smm.

Ihr Seelsorgeteam

Pfarrer P. Francis Antony smm.
Pater Manickam Rayappan smm.
Pater Ravi Thappeta smm.
Pater Jeson Antony Nicholas smm.

Neujahrsempfang Kirchengemeinde 2024

Beim letztjährigen Neujahrsempfang konnte ich darauf eingehen, dass Pater Francis durch Kardinal Woelki mit Wirkung ab 01.09.2022 zum Leitenden Pfarrer ernannt wurde. Die erwähnten Leader Qualitäten, also Führungsqualitäten hat er auch im vergangenen Jahr unserer Pfarrgemeinde geschenkt.

Leader zu sein bedeutet auch, Hirte einer Kirchengemeinde zu sein. Und ein guter Hirte kennt seine Herde, er ist mal vorne, mal in der Mitte, mal hinten. Das beweist Pater Francis, indem er sich bemüht, Gruppierungen und die Menschen dahinter kennen zu lernen. Er geht wortwörtlich den verlorenen Schafen nach. Wir sind sehr froh, Pater Francis in unserer Mitte zu haben.

Schauen wir jetzt aber zurück auf das vergangene Jahr.

Nun, wie haben wir arbeiten können? Endlich wieder durchgängig in Präsenz!

Der Kirchenvorstand nahm seine Aufgaben gemeinsam mit den Fachausschüssen wahr. Erste Treffen der Kirchengemeinden des zukünftigen Sendungsraum Oberberg-Nord wurden wahrgenommen.

Nun zu Besonderheiten zum Thema Finanzen:

Umsatzsteuer Im Frühjahr wird es ein Zusammentreffen mit den Gruppierungen geben, um die weiteren Schritte zu erörtern.

Grundsteuerreform –Die Steuererklärungen wurden fristgerecht zum 31.01.2023 beim Finanzamt eingereicht.

Die **Jahresabschlüsse** zum 31.12.2021 der **Kirchengemeinde** und des **Friedhofs Gimborn** wurden geprüft und zur Einsicht offengelegt.

An diesem Punkt möchte ich noch einmal für die Unterstützung der Sonntagskollekte werben. Diese ist seit Jahren rückläufig und doch für die Kirchengemeinde eminent wichtig. Die normale Sonntagskollekte verbleibt zu 100 % in der Kirchengemeinde.

Weiterhin erfolgte die Erstellung und Beschlussfassung der **Wirtschaftspläne 2024** für die Kirchengemeinde, den Friedhof in Gimborn sowie der Kita Arche.

Kirchenwälder, auch unsere, sind nicht vom Borkenkäfer verschont geblieben. In Abstimmung mit dem zuständigen Revierförster konnte in 2023 Abholzung und Aufforstung abgeschlossen werden. Es wurde ein Eichen/Buchenmischwald mit Kirsche und Esskastanien gepflanzt. Als Nadelholz wurde Douglasie, Tanne und Lärche eingemischt.

Bericht aus dem Bau-Ausschuss / die wichtigsten Elemente 2023:

In **Gimborn** macht uns ja seit einigen Jahren der Dachreiter oder kleine Glockenturm in seiner Standsicherheit Sorgen. Die Restaurierung ist in Vorbereitung.

Nochen – Die Erneuerung der Außentreppe ist mit 16.700,-, gefördert durch das Erzbistum, erfolgt – im Frühjahr wird die Maßnahme mit der Bepflanzung abgeschlossen werden.

Küster- und Borromäushaus – Die Fassadensanierung wurde gefördert durch Zuschüsse aus dem Hof- und Fassadenprogramm der Gemeinde Marienheide in Höhe von ca. 11.600,- EUR

Pfarrheim – **Vandalismus** ein ständiges Thema, was uns immer wieder beschäftigt.

Wallfahrtskirche Wiederholte Diebstähle und Diebstahlversuche der Opferkerzenspende ist nahezu an der Tagesordnung.

Ein Ausblick auf 2024: Immunitätsmauer rund um das Kloster – Das Statik Gutachten ist in Arbeit, der Denkmalschutz ist eingebunden und ein Antrag auf Förderung zur Wiederherstellung der Mauer ist beim EGV gestellt.

Kita Arche – Der Einbau eines Lastenaufzuges ist beantragt – ein Zuschuss der Aktion Mensch in Höhe von EUR 22.450,- konnte erreicht werden. Des Weiteren ist der Einbau von Schallschutzelementen in der gesamten Kita vorgesehen.

In **Gimborn** steht neben der Dachreitersanierung auch die **Reparatur der beiden Außentreppen (Sakristei und Ölkeller) an.**

Die **Hausmeisterwohnung in Nochen** muss grundsaniert werden. Die Grundlagenermittlung läuft aktuell.

Ich danke herzlich meinen Kolleginnen und Kollegen des Kirchenvorstandes

Joachim Stötzel,
1. stellvertretender Vorsitzender

Terminübersicht für die Visitation von Weihbischof Ansgar Puff

In diesem Jahr haben wir als Pfarrgemeinde eine „Kanonische Visitation“ durch das Bistum Köln.

Der Weihbischof möchte diesmal möglichst viele Menschen aus unserer Pfarrgemeinde in Gruppen treffen. Die Termine und Gruppen sind wie folgt:

Freitag, 12.4.2024 um 19.00 Uhr Pfarrheim Klosterstr. 12, Marienheide.
Gespräch mit den Mitgliedern des PGR und des Kirchenvorstandes aus Marienheide.

Montag, 22.4.2024 um 17.00 Uhr Pfarrheim Klosterstr. 12, Marienheide.
Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Marienheide.

Sonntag, 5.5.2024 um 10.30 Uhr St. Montfort Kirche, Marienheide.
Eucharistiefeier und anschließend offenes Gespräch mit der Gemeinde.

Montag, 13.5.2024 um 19.00 Uhr Pfarrheim Klosterstr. 12, Marienheide.
Gespräch mit den Ehrenamtlichen und den Interessierten aus Marienheide.

Ich bitte alle Mitglieder der verschiedenen Gruppierungen, ihre Termine wahrzunehmen.

Der ganzen Pfarrgemeinde möchte ich besonders die Hl. Messe am 05.05.24 um 10.30 Uhr und das anschl. Gespräch mit dem Weihbischof ans Herz legen.

Ich freue mich über Ihre rege Teilnahme.

Pfarrer P. Francis Antony smm

Sanierung der Wallfahrtskirche

Fassadensanierung der Wallfahrtskirche

Wie viele von Ihnen in der letzten Zeit gesehen haben gibt es nach der langen, und intensiven Regenperiode im Dezember 2023 Probleme mit dem Deckputz und der Farbe an den Frontflächen der Stützpfiler links und rechts der Eingänge der Nord-, Süd- und Westfassade. Im Bereich unterhalb der 1. Gesimsreihe sind Abplatzungen des Anstrichs und an einigen Stellen auch des Deckputzes sichtbar. Der Putz ist an den **Frontflächen der Stützpfiler** komplett durchnässt.

Das verwendete Putzsystem und die Deckfarbe wurde vom Putzsachverständigen und dem Leiter des Denkmalamt vorgegeben und nach Herstellervorschrift von der Fachfirma aufgebracht. Es handelt sich um einen historischen Reinkalkputz CS II der Fa. Otterbein, welcher für die Fassade aus Grauwacke Steinen als der geeignetste Putz angesehen wurde. Die Zusammensetzung des Putzes soll eine große Aufnahme von Regenwasser und ein schnelles Wiederabtrocknen ermöglichen.

Die Gesimse sind in der historischen Position ohne Überstand und Tropfkante zur besseren Wasserableitung auf Anforderung des Denkmalamtes übernommen worden. Eine Abdeckung der Gesimse aus Blei mit Abtropfkante wurde aus Denkmalschutzgründen untersagt.

Der fehlende Überstand der Gesimse ist sicherlich eine große Schwachstelle. Die Schmutzspuren unterhalb der Gesimse rühren von Staub-/Pollen- und Sporenablagerungen und von Auswaschungen der alten Gesimssteine aus Grauwacke. Die Fachabteilung Bau im EGV war in die Entscheidung des Putzsystems und der Ausführung der Gesimse eingebunden. Die erkennbaren Probleme sind sicherlich Folgen der Vorgabe des Denkmalschutzes. Wir können das nicht ändern und müssen das bestmögliche Ergebnis erzielen.

Maßnahmen

Nach der Frostperiode im Frühjahr 2024 werden die Probleme an der Frontfläche der Stützpfiler und der Schmutzspuren unterhalb der Gesimse zur Zufriedenheit gelöst.

Gespräche mit dem Hersteller des Putz- und Farbsystem, sowie mit der Fachfirma und Putzgutachter sind bzw. werden noch geführt.

Innensanierung der Wallfahrtskirche

In der Vergangenheit habe ich in unserer Begegnung umfassend über den Stand der Sanierung der Wallfahrtskirche berichtet.

Ich möchte Ihnen heute einen kurzen Stand der laufenden Aktivitäten geben.

Das Architekturbüro Welke arbeitet zurzeit, in Abstimmung mit der unteren Denkmalbehörde, den Restauratoren und den Fachabteilungen im EGV an der Vollplanung. Anschließend erfolgte die Ausschreibung der Gewerke und Angebotsauswertung.

Aus heutiger Sicht erwarten wir im 3-4 Quartal 2024 vom Generalvikariat die Genehmigung zur Innensanierung. Danach werden wir die ausführenden Restauratoren und Firmen beauftragen und mit der Innensanierung unserer Wallfahrtskirche beginnen.

Erwartet wird die Fertigstellung aus heutiger Sicht im Jahr 2025.

Martin Weiß
Beauftragter des Kirchenvorstands

Liebe Pfarrgemeinde!

Im letzten Jahr konnten wir mit Ihrer und Eurer Unterstützung zahlreiche neue Projekte ins Leben rufen und sogar einige alte Projekte erfolgreich wiederbeleben.

1. Erweiterung der Kajuma-Gruppierungen

Da ist zunächst einmal die Erweiterung der Kajuma-Gruppierungen. Wir haben in Marienheide nun auch eine Kajuma-Kids Gruppe sowie eine Kajuma Toms Revival Jugendgruppe. Die erstere Gruppe, die Kajuma-Kids besteht aus Kindern zwischen 6 und 10 Jahren. Die Kajuma Toms Revival-Truppe spricht hingegen die älteren, wie zum Beispiel die Gefirmten an. Die ersten Treffen haben bereits stattgefunden und es freut uns zu sehen, dass diese Gruppierungen stetig wachsen.

2. Ein wachsender Minitreff

Seit mehr als zwei Jahren existiert auch wieder unser Minitreff und hat mittlerweile 17 kleine Mitglieder im Alter zwischen 6 Monaten und 3 Jahren. Aus diesem heraus bildete sich auch ein neuer Familienkreis.

3. Projekt Naschgarten

Ein weiteres Projekt ist der Naschgarten. Wir beabsichtigten einen Naschgarten mit diversen Obstgehölzen und Obstbäumen direkt neben der Montfortkirche zu errichten. Es soll ein sozialer Anziehungs- und Treffpunkt werden. Die Kinder des neuen Familienkreises werden mit Unterstützung des Familienzentrums und des alten Familienkreises aktiv in die Gestaltung des Gartens einbezogen werden. Sie werden ihren „Naschgarten“ selbst erschaffen und pflegen. So erhalten sie von Anfang an einen ganz anderen Bezug zu diesem „ihrem“ besonderen Biotop.

Der Naschgarten soll aber auch ein Ort sein, wo Kindern, die nicht fest in einer Gruppe verortet sind, eine Gelegenheit geboten wird, sich am gemeinsamen Spiel zu beteiligen und Anschluss an Gleichaltrige und vielleicht sogar zukünftige Freunde zu finden.

Sitzgelegenheiten sollen zudem auch andere Gemeindemitglieder – und insbesondere unsere Senioren - zum Verweilen einladen und das Gemeinde- und Gemeinschaftsleben noch mehr bereichern. Es soll also ein Ort werden, an dem sich unsere gesamte Gemeinde generationenübergreifend zusammenfinden kann. Folgerichtig werden im Sommer und Herbst auch gemeinsame Gottesdienste im Naschgarten stattfinden.

Wir haben einen entsprechenden Antrag für eine zumindest Teilfinanzierung bereits beim Erzbistum Köln eingereicht und konnten auch bereits die ersten örtlichen Unterstützer und Förderer für unser Projekt gewinnen.

4. Bibergruppe und hoffentlich viele weitere Projekte

Wir sind wirklich froh, dass unsere Ideen so viele Ehrenamtliche und Helfer finden, die tatkräftig unterstützen. Denn vor allem mit Blick in unsere Zukunft ist es wichtig, dass wir eine lebendige Kirche vor Ort sind, unabhängig in welcher Form und in welchem Rahmen es weitergeht, wichtig ist es, den Glauben vor Ort lebendig zu halten. Aus diesem Grund möchten wir auch an dieser Stelle nach weiteren Unterstützern und Helfern suchen. Es fehlen unter anderem noch Gruppenleiter für die Pfadfinder (Biber ab 3 Jahren) und auch Engagierte für die Gestaltung und Leitung weitere Kajuma-Gruppen. Aber auch an vielen weiteren Stellen in unserer Kirchengemeinde wird Hilfe benötigt. Melden Sie sich gerne, wenn Sie sich angesprochen fühlen. Wir freuen uns!

Für dieses Jahr wünschen wir Ihnen Gesundheit, Freude und Gottes Segen sowie hoffentlich auch etwas Zeit und Freude an unserer Kirchengemeinschaft!

Für den Pfarrgemeinderat
Ursula Lichthagen

Gedanken zur Fastenzeit und zu Ostern

Liebe Pfarrfamilie!

Lassen Sie mich einige Gedanken zur Fastenzeit und zu Ostern schreiben: Wir leben in einer spannungsgeladenem Zeit, man könnte sagen, auf einem explosiven Pulverfass. Covid'19 sorgte für Einschränkungen, der Krieg in der Ukraine

entrüstete uns alle und viele hilfsbereite Menschen setzten sich für die kriegsgebeutelten Menschen ein.

Dann kam der Krieg in Israel. Ich nenne es lieber im Heiligen Land.

Das Geltungsbedürfnis, die Machtgier, die fanatische Meinung „Herr über Leben und Tod“ zu sein, lässt viele Regierende blind werden, blind vor der Sinnlosigkeit, blind vor den Folgen und verantwortungslos dem Volk gegenüber.

Oft denke ich, was muss Jesus vor über 2000 Jahren empfunden haben, als er verspottet, verraten, geißelt und gekreuzigt worden ist? Wir können uns nicht rein waschen. Mit jeder Sünde sind wir mit Schuld an seinem erschütternden Tod.

Gewiss waren die körperlichen Schmerzen unerträglich, aber sein Blick nach vorne, zu den vielen tausend Jahren und oft unverbesserlichen Menschen müssen für Jesus eine traurige Qual gewesen sein.

So denke ich, wir müssen uns Zeit nehmen zur Umkehr, zur Einkehr, zur Ruhe, um die Nähe Gottes zu spüren. Vielleicht jeden Tag einen Absatz oder eine Zeile aus der Bibel lesen. Die ganze Lehre Gottes steht in Form von Gleichnissen und Erzählungen drinnen. Es ist aufbauend, beruhigend und ermutigend aus der Bibel zu lesen, besser noch, darüber zu sprechen.

Ich wünsche Ihnen und uns allen eine besinnliche Fastenzeit. Eine Zeit der seelischen Befreiung und die große Vorfreude auf das größte Fest der Christen, Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu Christi! Es ist das Versprechen an uns, einst auferstehen zu dürfen.

Vor kurzem haben sieben Cousins und Cousinen vom mir bei uns die Auferstehungsmesse ihrer im Stift Ehreshoven verstorbenen Mutter besprochen. Als sie unser Haus betreten haben, riefen sie „Halleluja, die Mami lebt“!

Ich wünsche Ihnen ein Jahr, das auch Freude bringt, viel Zuversicht und Gesundheit!

Für den Pfarrgemeinderat
Agi v. Fürstenberg

Vita mutatur, non tollitur

(Das Leben wird gewandelt, aber nicht hinweg genommen)

Der Schmetterling galt bereits im Volksglauben der griechisch-römischen Antike als Sinnbild der unsterblichen Seele (Psyche). Die Ähnlichkeit liegt im Umwandlungsprozess dieses Tieres, das sich von der Raupe zur starren Puppe, die wie leblos in ihrer Hülle schlummert, zu einem überaus zart beflügelten Wesen wandelt, den Schmetterling. Ebenso macht der Mensch eine Wandlung durch. Die Griechen dachten sich die Seelen der Verstorbenen als winzige, geflügelte, schattenhafte Abbilder der betreffenden Menschen. Ob Nachtfalter oder Schmetterling, sie galten als Erscheinungen der Psyche.

Das Christentum machte sich dieses Sinnbild als Symbol des Todes und der Auferstehung zu eigen. Basilius, Kirchenlehrer des 4. Jahrhunderts, schreibt von dem „gehörnten indischen Wurm“, wie er den Schmetterling nennt: „denkt an die Verwandlung dieses kleinen Tierchens, erkennt darin den deutlichen Fingerzeig für die Auferstehung und zweifelt nicht an der Verwandlung, die Paulus allen verkündet“ (Hexameron VIII,8).

Noch heute unterstreicht die Totenliturgie der katholischen Kirche in der Präfation, der Vorrede zum Hochgebet, dass das Leben gewandelt, aber nicht hinweg genommen wird. Profaner ausgedrückt: Aus dem vermodernden Menschen, der von der Totenstarre bereits in die stinkende Verwesung übergeht, erstet ein „neuer“, verklärter Leib, schön und unsterblich. Die unsterbliche Seele verlässt den Körper des Toten.

Wie der Schmetterling so der Mensch, machen wir es dem Tierchen nach, und verlassen den dunklen Übergangszustand, drängen in lichtere Regionen und werden dem Lichten teilhaftig.

*Wie ein Schmetterling
Wie ein Schmetterling ist meine Seele,
zierlich und zart.
Wie ein Schmetterling im Frühlingswind
ist meine Seele
in Liebe zu Dir.
Was ist mit mir ?
Ganz anders bin ich geworden.
Verwandlung ist in mir geschehen.
Ich fühle mich frei und ganz schön,
viel schöner als Salomo
in all seiner Pracht.
Meine Welt ist bunt und
wie ein Schmetterling
ist meine Seele erwacht
im Tau des Morgens.
So fliege ich dem Himmel entgegen,
grad' wie ein Schmetterling
ist meine Liebe zu Dir.
Ja,
Verwandlung ist in mir geschehen und
ein Geheimnis,
ganz groß,
scheint durch mich hindurch:
Liebe zu Dir.*

Bericht der Kolpingsfamilie, Nachlese und Vorschau



Weltweit feiert das Kolpingwerk jährlich Anfang Dezember den Kolping-Gedenktag – so auch am Sonntag, den 3. Dezember 2023, die Heier Kolpingsfamilie. Nach der heiligen Messe, zelebriert von Präses Pater Manickam, fanden sich 35 Kolpingmitglieder im Pfarrheim zum Frühstück ein. In vorweihnachtlicher Atmosphäre verging der Vormittag wie im Flug. Wie in den Vorjahren wurde mit der **Adventsspende** an bedürftige Mitmenschen gedacht. Kassierer Dr. Heribert Oberhofer konnte den hohen Betrag von **400 Euro** direkt an Pater Manickam übergeben.

Der Präses der Kolpingsfamilie wird damit ein Hospiz in seiner indischen Heimat unterstützen, das von einem Mitbruder geleitet wird und auf finanzielle Hilfe angewiesen ist.

Am 7. Dezember besuchten die Kolpingfreunde abends eine weihnachtliche Lichtershow bei Sonja und Ralf Haase in Marienheide-Gogarten. Alle staunten begeistert über die vielen Lichterketten, die lebensgroße Krippe, eine über vier Meter hohe Weihnachtspyramide und – zum Höhepunkt – über die zehnmündige Show, deren Lichter kunterbunt im Rhythmus verschiedener Weihnachtslieder blinkten. Auf Spendenbasis wurden Würstchen, heiße Getränke, gebrannte Mandeln und Süßigkeiten angeboten. Das Ehepaar Haase unterstützt mit diesen Spenden das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe.

Am Fastnachtsdienstag traf sich die Kolpingsfamilie im Pfarrheim zu einem fröhlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und einer Diashow zum Thema „Marienheide – vorgestern, gestern und heute“. Franz Josef Siemerkeus zeigte interessante Dokumente und Bilder aus vergangenen und heutigen Tagen - angefangen bei der ersten geschichtlichen Erwähnung des Ortes über das frühere Leben in Schule, Kirche und Vereinen bis zu photographischen Eindrücken vom heutigen Erscheinungsbild der Gemeinde.

Für den 26. 6. 2024 ist eine ganztägige „Fahrt ins Blaue“ mit dem Busunternehmen Höller geplant. Der Preis beträgt 28 Euro pro Person. Selbstverständlich sind auch Nichtmitglieder eingeladen.
(Anmeldungen bitte bis 15. April bei **Klaus Siemerkeus Tel. 02264/8038** oder **Christa Vollberg Tel. 02264/40200**.)

Informationen über das weitere Programm der KF bieten unser Pfarrbrief, die Aushänge im Schaukasten an der Montfortkirche und die Homepage unserer Pfarrgemeinde. Alle Interessierten sind stets herzlich willkommen.

Christa Vollberg



Ostern: Das Fest des Lebens

Ostern, was für ein Fest! Der Sieg des Lebens über den Tod. Jesus von Nazareth ist auferweckt worden. Die Osterbotschaft ist eine Botschaft der Hoffnung und des Friedens. Sie erinnert uns daran, dass selbst in Zeiten von Krieg, Terror, finanziellen und politischen Krisen, es immer noch Hoffnung gibt.

Eine Osterbotschaft kann uns helfen, uns auf das Positive zu konzentrieren und uns daran zu erinnern, dass es immer noch Gutes in der Welt gibt.



In der Bibel gibt es viele Zitate, die uns helfen können in schwierigen Zeiten Hoffnung zu finden.

Ein solches Zitat ist aus dem Buch des Propheten Jesaja:

"Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; sei nicht ängstlich, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich mit der Rechten meiner Gerechtigkeit" (Jesaja 41:10).

Dieses Zitat erinnert uns daran, dass Gott immer bei uns ist und uns in schwierigen Zeiten stärkt.

Eine weitere Botschaft der Osterbotschaft ist die Botschaft der Liebe. Die Liebe ist ein mächtiges Werkzeug, das uns helfen kann, uns mit anderen zu verbinden und uns gegenseitig zu unterstützen. In schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass wir uns gegenseitig unterstützen und uns an die Bedeutung der Liebe erinnern.

In Bezug auf die heutige Welt mit Krieg und Terror, finanziellen und politischen Krisen, kann eine Osterbotschaft uns daran erinnern, dass es immer noch Hoffnung gibt. Wir sollten uns auf das Positive konzentrieren und uns daran erinnern, dass es immer noch Gutes in der Welt gibt. Wir sollten uns gegenseitig unterstützen und uns an die Bedeutung der Liebe erinnern.

Ostern ist nicht nur das wichtigste christliche Fest, sondern für viele auch das Schönste. Ostern steht für Aufbruch, Frühling, Erneuerung und den kommenden Sommer.

Jesus ist auferstanden! Diese kraftvolle Botschaft, die seit Jahrhunderten verkündet wird, ist das Herzstück des christlichen Glaubens. In der Auferstehung Jesu liegt die Hoffnung auf ewiges Leben und die Verheißung einer vollkommenen Gemeinschaft mit Gott.

Jesus lebt, er ist wahrhaft auferstanden und er will uns begegnen. Öffnen wir die Türen unserer Herzen.

Pfarrer P. Francis Antony smm

HI. Ludwig-Maria Grignion von Montfort – A Man for Today



Liebe Leserinnen und Leser,
in diesem Abschnitt beschreibt Montfort die Notwendigkeit einer echten Beziehung zu Maria und durch Maria zu Gott. Er lädt alle Menschen zur Ganzhingabe mit, in, durch und für Maria ein. Wie das möglich ist? Das erklärt er uns in diesen Nummern seines Buches „Das Geheimnis Mariens“.

Die Notwendigkeit einer echten Beziehung zu Maria
(23) Wenn man die überreiche Gnade Gottes finden will, dann liegt die eigentliche Schwierigkeit also darin, Maria wirklich zu finden.

Gott ist absoluter Herr und kann auch unmittelbar geben, was er gewöhnlich nur durch Maria gibt. Es wäre vermessen zu leugnen, dass er es manchmal auch tut. Er respektiert jedoch, wie der heilige Thomas sagt, die Ordnung, die seine Weisheit aufgestellt hat, und teilt sich den Menschen in der Ordnung der Gnade gewöhnlich nur durch Maria mit.

Um zu Gott emporzusteigen und uns mit ihm zu vereinigen, müssen wir uns des gleichen Mittels bedienen, das er gewählt hat, um zu uns herabzusteigen, Mensch zu werden und uns seine Gnaden mitzuteilen. Dieses Mittel ist eine wahre Marienverehrung, also eine echte und tiefe Beziehung zu Maria.

2. Die Ganzhingabe an Maria

(24) Es gibt verschiedene Arten echter Marienverehrung. Von den falschen will ich hier nicht sprechen.

(25) Die erste Art besteht darin, seine Pflichten als Christ zu erfüllen, schwere Sünden zu meiden, mehr aus Liebe als aus Furcht zu handeln, hin und wieder Maria anzurufen und sie als Mutter Gottes zu verehren, aber ohne besondere Marienfrömmigkeit.

(26) Die zweite Art besteht darin, Maria tiefere Gefühle der Liebe, der Hochschätzung, des Vertrauens und der Verehrung entgegenzubringen. Man betet den Rosenkranz, hält die Marienbilder und -altäre in Ehren, verkündet ihr Lob und tritt in die marianischen Gemeinschaften ein. Das alles ist, wenn man die Sünde meidet, gut, heilig und lobenswert. Aber es ist nicht so vollkommen, dass es uns von jeder ungeordneten Neigung gegenüber uns selbst, den Mitmenschen und der Welt befreit, damit wir mit Jesus Christus vereinigt werden können.

(27) Nur wenige kennen und üben die dritte Art der Marienverehrung, die ich dir nur enthüllen möchte.

Eine allumfassende Gabe

(28) Sie besteht darin, sich ganz und gar Maria hinzugeben – und durch sie Jesus – und dann alles mit Maria, in Maria, durch Maria und für Maria zu tun. Das will ich nun erklären.

(29) Wähle dir einen besonderen Tag aus. An diesem Tag vollziehst du deine Ganzhingabe, und zwar freiwillig und aus Liebe und ohne jeden Zwang. Du weihst und opferst alles hin ohne Ausnahme: Leib, Seele, Familie, Haus, Einkünfte, alle materiellen und alle geistlichen Güter wie Verdienste, Gnaden, Tugenden und Genugtuungen.

Wie du feststellen kannst, schließt diese Hingabe an Jesus durch Maria den Verzicht auf alles ein, was dir lieb und teuer ist. Du verzichtest nämlich auch auf das Recht, über den Wert deiner Gebete, Almosen, Bußübungen und Genugtuungen selbst zu verfügen. Du überlässt Maria das volle Recht, über diese Werte nach ihrem Gutdünken zu verfügen und sie zur größeren Ehre Gottes, die sie allein vollkommen kennt, zu verwenden.

30) Du überlässt Maria alles, was deine guten Werke bewirken, sei es als Wiedergutmachung für deine Sünden, sei es als Fürbitte für den Nächsten. Hast du die Hingabe vollzogen, auch wenn sie kein Gelübde ist, so kannst du nicht mehr über das Gute, das du tust, verfügen. Aber Maria kann seinen Wert einer Seele im Fegefeuer zuwenden, um sie zu trösten oder zu befreien, oder auch einem Sünder, damit er sich bekehrt.

(31) So vertraust du auch deine Verdienste Maria an. Maria bewahrt, vermehrt und verschönert sie. Denn wir können das, was uns aus der heiligmachenden Gnade erwächst, und unser Anrecht auf die Herrlichkeit nicht an andere abtreten. Maria dagegen kann den wiedergutmachenden und fürbittenden Wert deiner Gebete und guten Werke zuwenden, wem sie will. Wenn du nun nach deiner Weihe an Maria durch gebet, Almosen, Bußübungen und Opfer einer Seele im Fegefeuer helfen, einen Sünder retten oder einem Freunde beistehen möchtest, so musst du Maria in aller Demut darum bitten. Du musst dich an ihren Willen halten, auch wenn du ihn nicht kennst. Sei überzeugt, dass Maria, die Gott erwählt hat, dir seine Gnaden und seine Gaben mitzuteilen, den Wert deiner Handlungen nur zu seiner größeren Ehre verwenden wird.

(32) Diese Art der Marienverehrung besteht also darin, dass wir uns aus Liebe, bewusst und frei, Gott durch Maria weihen. Es ist die vollkommenste Verwirklichung unserer Selbsthingabe an den Schöpfer. (...)

(34) Glückliche, ja selige der Mensch, der sich Jesus durch Maria weiht, nachdem er in der Taufe aus der Sklaverei des Teufels befreit worden ist.

Pfarrer P. Francis Antony smm
Montfortaner Patres.



Sternsinger 2024

Die Sternsingeraktion 2024 ist abgeschlossen,
die Häuser und Wohnungen sind
gesegnet und die Spenden gezählt.

In unserer Pfarrgemeinde sind insgesamt
6.635,25 € zusammengekommen,
mit denen Kindern in Not weltweit geholfen wird.

Wir danken allen Sternsängern,
den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern,
den Begleiterinnen und Begleitern und natürlich
auch den Spendern von Herzen!



Öffnungszeiten des Pfarrbüro

<i>Montag</i>	09.00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Dienstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Mittwoch</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Donnerstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Freitag</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ihre Anliegen nur zu den oben genannten Öffnungszeiten entgegennehmen können.

Telefonisch ist das Pfarrbüro **(02264/200900)** nur noch innerhalb der Öffnungszeiten erreichbar. In dringenden Notfällen rufen Sie bitte die

Notfall Telefon Nummer: 0171/8139097 an.

So erreichen sie unser Seelsorgerteam:

Pfarrer Pater Francis Antony smm.
Pater Manickam Rayappan smm.

Tel.: 02264/200 90 25
Tel.: 02264/200 90 15

Unsere E-Mailadressen:

pastoralbuero.marienheide@erzbistum-koeln.de
marion.lichtinghagen@erzbistum-koeln.de
daniela.jenniches@erzbistum-koeln.de

Liebe Missionsfreunde in Jesus

In unserer Pfarrgemeinde wurde ein Missionskonto mit dem Namen "**Mission-Montfortaner Patres**" eröffnet.

Dieses Konto soll Verwendung finden für die armen Menschen und für die Ausbildung sozialschwacher Kinder und Jugendlicher in der ganzen Welt. Wir bitten um großzügige Spenden auf das Konto:

IBAN: DE68 4476 1534 1512 6001 04

BIC: GENODEM1NRD

Volksbank in Südwestfalen eG

Bei Bedarf stellen wir gerne eine Spendenquittung aus.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Montfortaner Patres, Marienheide

Internetpräsenz der Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung

Zusätzlich zum Webaufttritt mit unserer Homepage ist unsere Kirchengemeinde jetzt auch auf Facebook und Instagram zu finden.

Folgen Sie uns <<<@kath.kirchemarienheide>>> in den sozialen Netzwerken. Sie dürfen sich dort auf viele schöne Einblicke und interessante Informationrn rund um das Gemeindeleben freuen.

Für ältere und kranke Menschen unserer Kirchengemeinde besteht die Möglichkeit zu Hause die Krankenkommunion zu empfangen. Hierzu melden sie sich bitte bei den Priestern oder im Pfarrbüro.



Eine Welt Laden

Bei der Geschenksuche finden Sie im Eine Welt Laden viele Anregungen.

Besuchen Sie uns im **Borromäushaus** und stöbern Sie in unserem reichhaltigen Sortiment. Dinge des täglichen Gebrauchs-, Frühlingsdeko, Schmuck, Kaffee, Schokolade und vieles mehr.

Jeder ist eingeladen **sonntags von 9.15 Uhr bis 12 Uhr** einzukaufen und sich zu informieren.

Das Eine Welt Laden Team freut sich auf Ihren Besuch



Öffnungszeiten der Kleiderkammer "Stöberkiste"

<i>dienstags</i>	09:30 Uhr bis 11:30 Uhr
<i>mittwochs</i>	09:00 Uhr bis 10:30 Uhr und 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>donnerstags</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Ansprechpartner: Georg Lichtinghagen (Tel.-Nr. 02264 6197)

Öffnungszeiten der Borromäusbücherei

köb *in* **bv.**

Sonntags:	09:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwochs:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstags:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr



Telefonnummer während der Öffnungszeiten: 02264/2009070

Die Mitarbeiterinnen der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

MEIN ERSTES JAHR

Nun ist es schon vorbei, mein erstes Jahr. Mein erstes Jahr im neuen Job.

Und ich wünsche allen von Herzen ein frohes neues Jahr.

Nachdem ich meine Arbeit gewechselt hatte und zum Januar 2023 hier bei der Kirchengemeinde eine Stellung als Küster für Gimborn und Hausmeister für die Kirchen angetreten habe, möchte ich kurz ein paar Zeilen schreiben.

Pater Francis und Gereon Berg hatten mich damals an die Hand genommen und mir das Kloster, die Kirchen, das Pfarrheim, Stöberkiste, Borromäushaus und die weiteren Räumlichkeiten gezeigt und erklärt.

Vom Pater Francis bekam ich dann einen großen Schlüsselbund und so galt es für all die Schlüssel das passende Schloss zu finden und sich das zu merken.

Auch die Damen vom Pfarrbüro standen mir mit Rat und Tat zur Seite und beantworteten alle meine Fragen.

Der erste Betriebsausflug ;-) führte uns dann Anfang Januar direkt nach Köln zum Kerzenhersteller und Lieferant. Und so wurde eine große Bestellung von Opferlichtern, Marienkerzen, Osterkerzen und Adventkerzen aufgegeben.

Es ging auf Karneval zu und eine lustig - fröhliche Zeit im Pfarrheim begann. Viele Vereine feierten ihre Karnevalsfeier im Pfarrheim.

Dann zum Frühling hin fing alles an zu wachsen und zu blühen und um dem ganzen Grün Herr zu werden, musste gemäht und beigeschnitten werden.

Es begann die Osterzeit und damit die wichtigste Zeit im Kirchenjahr. Tage wie Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und die Ostertage waren mir natürlich nicht fremd aber die Sicht als Kirchenmitarbeiter ist eine andere, vielleicht intensivere, vielleicht mitreißendere, vielleicht aufregendere.

Mitte April dann Weißer Sonntag und ein großartiges Fest für die Kommunionkinder und auch für mich als Teil des Katechetenteams.

Mai / Juni, die klassischen Hochzeitsmonate. Also viel Arbeit in Gimborn. Ist es doch auch eine sehr schöne Location zum Heiraten!

Und Fronleichnam wurde gefeiert, auch in Gimborn mit Prozession, Anfang Juni.

Zur Oktav konnte ich leider nicht dabei sein da der Sommerurlaub schon lange vorher geplant war. Dieses Highlight werde ich aber gerne 2024 mitmachen.

Nach den Sommerferien eine etwas ruhigere Zeit in der viele Arbeiten erledigt werden konnten.

Dann nochmal ein Hoch auf alle Brautleute die die Monate September/ Oktober nutzten, um sich das Jawort in Gimborn zu geben.

Das Jahr neigte sich dem Ende mit November und dem Lichtermonat Dezember, der mit der Geburt Jesu seinen weihnachtlichen Höhepunkt fand.

Adventkränze und Weihnachtsbäume wurden beschafft, aufgestellt und geschmückt. Und natürlich die Krippen in den Kirchen, die in diesem Jahr extrem schön anzuschauen waren.

Weitere schöne Feste und Erfahrungen waren die Taufen in Gimborn, das Kapellenfest im Winkel, die Maiandachten, Pfingsten, die Firmung, der Gottesdienst am Kümmler Kreuz und die Rorate Messen.

Ich habe viel gelernt und viel erfahren.

Ich danke allen die ich dieses Jahr kennen lernen durfte und allen die mich bei meiner Arbeit in der Kirchengemeinde unterstützt haben.

Ich wünsche mir für 2024 weiterhin diese sehr gute Zusammenarbeit und dieses schöne Miteinander.

Liebe Grüße Udo Tschernich

Zwei neue Mitarbeiter in Nochen

Ich freue mich, Ihnen zwei neue Mitarbeiter in unserer Pfarrgemeinde vorstellen zu dürfen. Seit Anfang dieses Jahres dürfen wir zwei neue engagierte Menschen als Mitarbeiter begrüßen.

Herr Matthias Meyer ist als Hausmeister und Reinigungskraft für die Gebäudeunterhaltung zuständig und kümmert sich um die Sauberkeit in und um die Kirche.

Herr Hans-Werner Brandt ist für den Schließdienst der Kirche in Nochen zuständig. Die Kirche ist tagsüber geöffnet, damit die Menschen die neue Mediaki-Anlage für Gebet und Stille nutzen können.

Wir freuen uns als Kirchengemeinde, diese beiden Männer gewonnen zu haben. Wir wünschen ihnen alles Gute, Freude an der Arbeit und Gottes Segen!

Pfarrer P. Francis Antony smm

Maiandachten:

Während des Maimonats sind Sie recht herzlich eingeladen zu den Maiandachten, jeweils montags um 19.00 Uhr in der Wallfahrtskirche.

Mittwoch, 01. Mai

08.30 Uhr - Hl. Messe mit feierlicher Eröffnung des Maimonats

Freitag, 03. Mai

19.00 Uhr - Maiandacht in der Hubertuskapelle im Winkel

Freitag, 10. Mai

19.00 Uhr - Maiandacht in Kempershöhe

Freitag, 17. Mai

15.00 Uhr - Maiandacht in Nochen

Freitag, 24. Mai

19.00 Uhr - Maiandacht in Gimborn

Freitag, 31. Mai

19.00 Uhr - Hl. Messe mit Abschluss des Maimonats in der Wallfahrtskirche



Gottesdienste - Ostern 2024

Beichte für Erwachsene

- Samstag, 23 März von 16:00 - 17:00 Uhr
Dienstag, 26. März von 17:00 - 18:30 Uhr
Mittwoch 27. März von 09:00 - 10:00 Uhr und von 17:00 - 19:00 Uhr
Gründonnerstag und Karfreitag ist **keine** Beichte!!
Karsamstag 30. März von 10:00 - 11:00 Uhr in der Wallfahrtskirche

Palmsonntag, 24. März

- 10:30 Uhr Kinder- und Familienmesse in der Montfortkirche

Bußgottesdienst Marienheide

- Montag, 25. März 19:00 Uhr in der Wallfahrtskirche

Gründonnerstag, 28. März- Feier des Abendmahles des Herrn

- 15:00 Uhr Kindergottesdienst mit Eltern
16:30 Uhr Feier des Abendmahls in Nochen
19:00 Uhr Feier des Abendmahls in Gimborn
19:00 Uhr Feier des Abendmahls in der Montfortkirche
anschließend bis 21:00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten

Karfreitag, 29. März - Feier des Leidens und Sterbens des Herrn

- Gebotener Fastentag -

- 11:00 Uhr Kreuzweg - Meditation für Kinder mit Eltern in Gimborn
und alle sind herzlich eingeladen
15:00 Uhr Feierlicher Karfreitagsgottesdienst in der Montfortkirche
15:00 Uhr Feierlicher Karfreitagsgottesdienst in Gimborn

Karsamstag, 30. März - Tag der Grabesstille

Beichtgelegenheit von 10:00 - 11:00 Uhr

Heute ist in der Kirche **nur** die angekündigte Beichtgelegenheit,
keine Vorabendmesse um 18:00 Uhr.

- 17:00 Uhr Feier der Osternacht für Kinder und ihre Familien in der
Montfortkirche. Die Feier der Osternacht beginnt mit der Weihe des
Osterfeuers und der Osterkerze im Kreuzgang,
zu dieser Messe bringen die Kinder ihr Fastenopfer mit,
Alle Pfarrangehörigen werden gebeten, sich dort zu versammeln.
21:00 Uhr Feier der Osternacht in der Montfortkirche
Die Feier der Osternacht beginnt mit der Weihe des Osterfeuers
und der Osterkerze im Kreuzgang.
Alle Pfarrangehörigen werden gebeten, sich dort zu versammeln
21:00 Uhr Feier der Osternacht in Gimborn

Ostersonntag, 31. März - FEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

- 10:00 Uhr Nochen
 10:30 Uhr Seniorenzentrum Hermannsbergstraße
 10:30 Uhr FESTHOCHAMT in der Montfortkirche
 zu dieser Messe bringen die Kinder ihr Fastenopfer mit -

Ostermontag, 01 April

- 10:00 Uhr Gimborn Hl. Messe
 08:30 Uhr Montfortkirche Hl. Messe
 10:30 Uhr Montfortkirche HOCHAMT

Samstag, 06. April

- 16:30 Uhr Nochen Hl. Messe
 18:00 Uhr Montfortkirche Hl. Messe

Weißer Sonntag, 07. April

- 10:00 Uhr Feier der Erstkommunion in der Montfortkirche
 10:00 Uhr Hl. Messe in Gimborn
18:00 Uhr Hl. Messe in der Montfortkirche

Montag, 08. April

- 10:30 Uhr Dankmesse der Kommunionkinder in Gimborn

Sonntag, 28. April - Patrozinium des Hl. Ludwig Maria Grignon de Montfort

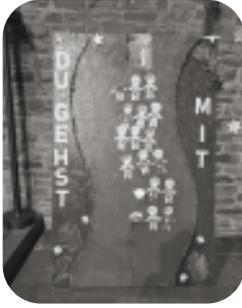
- 10:30 Uhr festlicher Gottesdienst zum Hl. Montfort

Fronleichnam, 03. Juni

- 10:00 Uhr Hl. Messe zum Fest Fronleichnam in der Montfortkirche für unsere Pfarrfamilie, anschließend PROZESSION zu folgenden Stationen
 1. Segensaltar: Rathaus
 2. Segensaltar: Feuerwehr
 3. Segensaltar: Pfarrheim
 anschließend Pfarrfest
 an diesem Tag finden keine weiteren Hl. Messen statt

An den beiden Tagen vor Christi Himmelfahrt und Fronleichnam keine Frauenmessen wegen der Möglichkeit der Abendmessen um 18:00 Uhr.





Weißer Sonntag, 07.04.2024



Clemens, Pia
Gallina, Matteo

Hauptstraße 31, 51709 Marienheide
Am Busch 15,
51709 Marienheide-Kattwinkel

Gebcke, Jason Leone

Bergeshöh 12,
51709 Marienheide-Dannenberg

Gilles, Julia

Singernstraße 35, 51709 Marienheide

Krieger, Johanna

Obernhausen 2a, 51709 Marienheide

Meyer, Emma Lynn

Scharder Straße 16, 51709 Marienheide

Müller, Clara

An den Leyen 21, 51709 Marienheide

Rosenberg, Linus

Nochener Str. 1,
51647 Gummersbach-Nochen

Schaefer, Marlon Robin

Auf der Hau 24, 51709 Marienheide

Schäfer, Miguel

Rehbergstraße 63,
51709 Marienheide-Scharde

Scheppe, Noah Markus

Friesenstraße 13,
51709 Marienheide-Rodt

Schlünder, Leni Paulina

Marienheider Straße 49,
51709 Marienheide-Kempershöhe

Schmitz, Paula

Erlinghagener Straße 34,
51709 Marienheide-Erlinghagen

Schöneborn, Esther

Wilbringhausen 20b,
51709 Marienheide-Wilbringhausen

Simmerl, Amelie

Leppestraße 59, 51709 Marienheide

Sülz, Anna Theresa

Leppestraße 178,
51709 Marienheide-Hütte

Teetz, Luna

Hambuch 4,
51709 Marienheide-Kotthausen

Thönes, Sarah

Reppinghauser Straße 41,
51709 Marienheide

Liebe Eltern, Kinder und Jugendliche,

das Jahr 2024 ist bereits mehr als zwei Monate alt, also höchste Zeit euch über die Ferienfreizeit in diesem Sommer zu informieren!



Vom 5. bis 12. 07. 2024 geht es wieder in die Niederlande, genauer nach Ellemeet, in der Region Zeeland. Natürlich erwartet euch wie jedes Jahr eine tolle Freizeit, bei der Spaß, Spiel, Sport und Wasser nicht zu kurz kommen.

Die wichtigsten Infos auf einen Blick:

Wer: Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren

Wann: 5. bis 12. Juli 2024

Wo: Ellemeet, Niederlande

Preis: 300,- €, Geschwisterkinder 250,-€; wer den Betrag nicht aufbringen kann, darf sich vertrauensvoll an Sebastian Vogt wenden (Infos s.u.).

Anmeldung hier:

>>><https://forms.office.com/e/bqJVhKpmpQ> <<<

Wir freuen uns auf Euch!

Euer Betreuerteam

Alexandra Peter, Anna & Linda Lehrmann, Hanna Junker,

Jamila Ommer, Sebastian Vogt (01512 3475428),

Leon Witt, Konrad Toelstede,

Lucas Schnepfer (01578 2928660)



PS: Macht gerne Werbung in eurem Familien- und Bekanntenkreis! Schulfreunde dürfen gerne mitkommen.

Vielen Dank und liebe Grüße

Lucas

**Freunde treffen?
Gemeinschaft erleben?
Eine gute Zeit haben?**



Komm in unsere WhatsApp Gruppe, damit wir das erste Treffen planen können. :-)

Für Jugendliche ab der Firmung bzw. 15 Jahre.

Deine Freunde sind auch herzlich willkommen!

Angebote für Kinder & Jugendliche

KAJUMA KIDS

Alter: 6-9/10 Jahre
Jeden 1. Dienstag im Monat

Lesen, spielen usw. wird es geben um Spaß zu haben!

Von 16:00 - 17:30 Uhr

Unsere Termine:

01.02.2024
01.04.2024
01.06.2024
01.08.2024
01.10.2024
01.12.2024
01.02.2025

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

BESUCH KOSTENLOS

Florianische Herrenscheide
Glossenerstraße 16
12709 München-Neubau





Ökumenischer Taize-Gottesdienst

01. Januar 2024
in der Montfortkirche Marienheide

Es ist schon Tradition, dass wir uns am Neujahrstag zu einem gemeinsamen ökumenischen Taize-Gottesdienst mit den Schwestern und Brüdern der evangelischen Kirchengemeinden Müllenbach-Marienheide, Hülsenbusch-Kotthausen und der freien evangelischen Gemeinde Windhagen in der Montfortkirche in Marienheide zusammengefunden haben.

Der Gottesdienst stand in diesem Jahr unter dem Thema FRIEDEN.

Ein Thema, das ganz bewusst gewählt wurde. Denn unser Herz braucht Wärme und Geborgenheit, gerade jetzt in dieser von Krieg und Schrecken gezeichneten Welt. Es vergeht kein Tag, keine Stunde ohne Negativberichte und Horrorszenarien in den Medien. Mit 150 Gottesdienstbesuchern war die Montfortkirche gut gefüllt. Die vielen Teelichter gaben uns eine gefühlvolle, besinnliche Atmosphäre. Gerade die Gesänge von Taize ließen unser Herz und unsere Seele zur Ruhe kommen. Für 1 ½ Stunden konnten wir uns daher fallen lassen und mit passenden Texten und sich immer wiederholenden Liedern meditieren.



Alle Besucher bekamen Steine, die mit dem Wort FRIEDEN beschriftet waren. Steine sind kalt und hart. Aber wenn man sie in der Hand hält, erwärmen sie sich. Und so ist es auch mit unseren Herzen. Erst wenn sie sich erwärmen, können sie Frieden stiften.



Vom Hl. Franz von Assisi stammt folgendes bekannte Gebet:
 Herr, mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens,
 dass ich liebe, wo man hasst;
 dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
 dass ich verbinde, wo Streit ist;
 dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
 dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
 dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
 dass ich Licht entzünde,
 wo Finsternis regiert;
 dass ich Freude bringe,
 wo der Kummer wohnt.

Das Friedenslicht von Betlehem, das in unserer Kirche an der Krippe aufgestellt war, leuchtet uns als wunderbares Zeichen in das vor uns liegende Jahr 2024 hinein. Bedanken möchte ich mich bei den 23 Sängerinnen und Sängern des Projektchores, die auch diesen Gottesdienst wieder so wunderbar mit ihren Stimmen bereichert haben. Michael Kupper von der OVZ sprach in seinem Artikel von „eingängigen, tief unter die Haut gehenden Gesängen“ – eine treffende Beschreibung. Gerne habe ich das aus der Romantik stammende Volkslied „Komm Trost der Welt“ von Joseph von Eichendorff eingebaut, das mit seinem Text eine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit zum Ausdruck bringt; genau richtig in dieser Zeit – und es sei jedem empfohlen, den Text einmal zu googeln.



Im Anschluss waren alle Gottesdienstbesucher noch zu einem gemütlichen Beisammensein mit leckerem Glühwein in den Kreuzgang des Klosters eingeladen.

Das musikalische Organisationsteam Alexandra Pook und Elmar Kaube bedanken sich herzlich für die tolle Gemeinschaft und freuen sich schon auf den nächsten ökumenischen Gottesdienst am Aschermittwoch in der evangelischen Kirche in Kotthausen.

Ihr
Elmar Kaube



Eine Welt Laden

Ein ganz herzliches **DANKE** sagen die Frauen vom Eine Welt Laden.

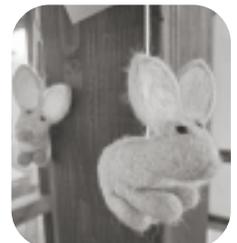
Wir möchten uns bei unseren Kunden bedanken und alle informieren, das wir im vergangenen Jahr einen stolzen Betrag von **1.000 € an die Missionprokur der Montfortaner** überweisen konnten.

Diese kleine Hilfsorganisation verwendet unsere Spende für das Afrikaprojekt „Hungersnot in Afrika“. Damit soll Hilfe zur Selbsthilfe gefördert werden.



Immer sonntags von 9:15 bis 12:00 Uhr kann jeder im Borromäushaus das Sortiment anschauen und Produkte kaufen. Durch den Kauf der Produkte unterstützen Sie die Produzenten, die einen fairen Lohn für die Arbeit bekommen.

Das Team des Eine Welt Ladens freut sich auf Ihren Besuch



OSTERN – Frohe Ostern

Darüber möchte ich etwas schreiben, Gedanken mitteilen! ---
Ostern! Für mich das Fest der Freude, des Lebens, auch Ausdruck der Liebe Gottes zu uns.-- Aber der Reihe nach:

Es begann mit einer Frage und einem freudigen „JA“ als Antwort.
„Gesegnet bist Du...“, „Du hast Gnade gefunden...“, sagte der Engel Gabriel zu Maria.. --

Weihnachten!

Ambrosius von Mailand, um 339-397:

„Du siehst die Hirten eilen; niemand sucht lässigen Schrittes Christus.“

Papst Franziskus sagt zu Weihnachten:

„In dieser Nacht hat die Liebe die Angst besiegt.

Das sanfte Licht Gottes hat die Finsternis der menschlichen Überheblichkeit überwunden.“

Dreiunddreißig Jahre später spricht Jesus zu seinem Vater die Worte:

„Nicht mein, sondern Dein Wille geschehe!“ -- Und --- „Es ist vollbracht!“ ---

Auferstehung! Osten!

Was für eine Dramaturgie, Entwicklung. Warum das alles? ---

Weil Gott uns unendlich liebt! Aus Liebe hat er uns erschaffen!

Irenäus von Lyon, um 135-202:

„Gott erschuf den Menschen, um jemanden zu haben, dem er seine Liebe erweisen könne.“

Sein sehnlichster Wunsch ist es, dass wir immer bei ihm sind.

Der Satan hatte dazwischen gefunkt und die Tür zu Gott zugeschlagen!

Jetzt steht sie allen wieder offen.

Dafür müssen und dürfen wir unendlich dankbar sein.

Jetzt haben wir es in der Hand. - Wir müssen nur glauben!

„Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer...“

Ostern, dieses Fest, ist geeignet Rückschau zu halten auf das, was Gott in seiner Liebe und Sehnsucht nach seinem Geschöpf „Mensch“, seinem Sohn zugemutet hat.

--Jesus kam in diese Welt. Was hatte er vorgefunden, auch bei mir?

Eine Frage, die nach Antworten und Selbstbetrachtung sucht.

Welche Wahrheit hat er uns am Gründonnerstag in der Eucharistie geschenkt!

Jetzt ist er, der Sohn Gottes, darin für uns gegenwärtig, in jeder noch so kleinen

Hostie. --- Auch in jeder Monstranz lädt er zur Anbetung ein.

Er ist und möchte mit uns immer verbunden sein und bleiben. ---

Ich versuche es in Worte zu fassen:

Wir hier sind christliche Gemeinde und müssen diese österlich gestalten.

Wenn es sein muss dürfen wir durchaus auch Insel sein. Für viele ist eine Insel interessant als Urlaubsort, warum nicht auch als christliches Vorbild.

Aber daran müssen wir arbeiten, auf unterschiedliche Weise, jeder nach seinem Talent und Temperament, still oder mitteilend.

Als Wallfahrtsort haben wir in Maria eine besondere Mitbeterin.

...Warum schreibe ich das hier?

Weil die Kirche, sie ist „Mutter Kirche“, ist Christus, für mich einen unschätzbaren Wert darstellt.--

Da ist die Hl. Messe, die Feier der Eucharistie, bei der ich mich mit Jesus vereinigen kann, das Sakrament der Versöhnung, in dem mir die Schuld vergeben wird.

Das darf ich durch ein Weggehen nicht aufs Spiel setzen.
 Ich will und kann die Gemeinde auch nicht alleine lassen, sich selbst überlassen.
 Und deshalb versuche ich mich dort nach meinen Möglichkeiten einzubringen,
 wo ich kann oder gebraucht werde.

Das kann längerfristig u. U. auch mehr Raum für seelsorgliche Tätigkeiten schaffen.-

Auch die Gottesmutter Maria würdigt Ostern und die daraus folgenden Ereignisse im
 Glorreichen Rosenkranz mit den Gesätzen „Der von den Toten auferstanden ist“,
 „Der in den Himmel aufgefahren ist“ und „Der uns den Hl. Geist gesandt hat“.
„Christus ist auferstanden! Halleluja!“ -
„Freut euch im Herrn allezeit. Ich sage euch, freut euch!“

Klaus Feldhoff

Adventsfeier Frauen Marienheide

Am 28.11.2023 fand unsere diesjährige Adventsfeier im Kath. Pfarrheim statt.

Eingeladen waren auch die Patres und die evangelischen Frauen. Nach der Begrü-
 ßung stimmten wir, mit musikalischer Begleitung von Petra Wiehe auf der Gitarre,
 Weihnachtslieder an.

Mit lustigen Gedichten und Geschichten, aber auch nachdenklichen Texten wurde
 der Nachmittag gestaltet.

Als besonderen Gast begrüßten wir Jana Goller, die im Kindergarten beschäftigt ist.
 Sie stellte sich als Poetry Slam vor und erklärte uns kurz die Bedeutung (selbst ver-
 fasste Texte in einer bestimmten Zeit vortragen). Bei Kaffee und Kuchen lauschten
 wir ihren Vorträgen. Ihre Mimik, ihre Wortgewandtheit zu Themen über das Leben,
 Beziehungen, Arbeit und Leistung, beeindruckte uns sehr. Ein Mix aus nachdenkli-
 chen und kritischen, aber auch lustigen Gedichten hatte sie im Gepäck. Ein schöner
 entspannter Nachmittag ging zu Ende.

Rita Schlütter



An Karneval hieß es auch in der KiTa Arche: Alaaf und Heilau!

Kleine Spidermans, Schneeköniginnen und Tiere aller Art tobten zur Musik im Flur. Alle Kinder präsentierten stolz ihre ausgesuchten Kostüme und geschminkten Gesichter. Nach der aufgeregten Begrüßung spielten die Kinder in den entsprechenden Gruppen: Topf schlagen, Luftballonrennen und Modenschau. Zur Stärkung gab es für alle Würstchen, Brötchen und Rohkost. Ab 11 Uhr wurden einige Eltern und Großeltern zur Karnevalsshow eingeladen. Jede Gruppe hatte einen Tanz einstudiert und vorgeführt. Als Highlight des Vormittags galt das Märchen, das die Erzieherinnen spielten. Als der Jäger das Rotkäppchen suchte, wussten die Kinder schon Bescheid. "Der Wolf hat es gefressen", riefen sie. Natürlich hatten sie sich dann leckere Kamelle verdient. Den schlipstragenden Männern wurden feierlich die Krawatten abgeschnitten, was für viele Lacher sorgte.

Nach dem bunten Wochenende stand dann Aschermittwoch vor der Tür. Die Luftschlangen, die bis dahin als Dekoration in den Gruppen hingen, wurden gesammelt und symbolisch verbrannt. Die Fastenzeit beginnt und somit Zeit für Ruhe und Besinnung. Die entstandene Asche der Luftschlangen, sah erstmal ziemlich dunkel und leblos aus. Doch die Kinder lernten, dass Asche auch ein guter Dünger ist, aus dem neues Leben entstehen kann. So streuten sie die Asche auf dem Kompost aus, damit Neues wächst und ein Teil wurde mit in die Kirche genommen, die dort von Pater Francis gesegnet wurde. Beim darauffolgenden Gottesdienst mit Pater Francis erhielten alle ein Kreuz aus Asche auf die Stirn, das sie stolz nachhause trugen. Denn Pater Francis hatte sie mit den Worten „Gott liebt dich“ gesegnet.

Wenn Sie noch mehr über uns erfahren wollen, uns gibt es auch auf Instagram.

Jana Goller und Petra Wiehe



Adventsandacht St.Hedwig 08.12.2023

Wir wählten zur Adventsandacht das Thema:
"Auf der Suche nach der Stille des Herzens".

Hier ein kleiner Ausschnitt:

Vor einigen Wochen las ich auf einem Teebeutel den Satz:
"Die größte Offenbarung ist die Stille."

Als Christ kann man diesem Satz zustimmen, aber mit
einer kleinen wesentlichen Änderung:

„Die größte Offenbarung geschieht in der Stille“.

Denn die Stille ist nicht Selbstzweck. Sie schafft erst die
Voraussetzung, auf die Stimme des Herrn zu lauschen.

Nach der Andacht wurde noch mit ca 25 Personen gemütlich Kaffee getrunken.

Jeder hatte auf seinen Teller einen Teebeutel mit der Aufschrift:

Die größte Offenbarung geschieht in der Stille.

Mit Liedern hat Elmar unser Programm wieder toll bereichert.



Seniorentreffen mit Karnevalsandacht St.Hedwig Nochen 02.02.24

Da der liebe Gott auch gerne gefeiert hat, haben wir uns eine
etwas andere Andacht ausgedacht: Nämlich eine
Karnevals andacht. Wir haben eine französische Legende
gewählt:

"Der betende Gaukler"

Der Gaukler, der sein Leben damit verbrachte, lustig zu sein,
zu singen, zu tanzen und zu springen und so die Menschen
zum Lachen zu bringen. Aber er wollte einem ernsthaften
Beruf nachgehen.

Doch niemand wollte hm einen Beruf anbieten. So suchte er
Zuflucht in einem Kloster. Die Mönche nahmen ihn auf,
merkten aber bald, dass er unglücklich war. Denn er verkroch
sich in einen Kellerraum und weinte bitterlich.

Da sprach Gott: „Mein lieber Gaukler, warum hast du deinen Weg verlassen? Bleibe
dir treu, höre auf dein Herz und mache das, wozu du berufen bist.“ Sofort fing der
Gaukler wieder an zu singen, zu tanzen und zu springen und war fröhlich. Da waren
einige Mönche aber nicht mit einverstanden. Aber der Abt trat hinzu und gab den
Brüdern ein Zeichen, den Raum zu verlassen. „Lasst ihn beten, denn das ist es, was
unser Bruder tut. Er betet so inbrünstig und von Herzen ehrlich, wie es von uns
kaum einer tut. Schaut ihm zu, lernt von ihm und lasst die Freude in eure Herzen.-
Denn das ist das schönste Gebet, das wir Gott schenken können.“

Mit kölschen Karnevalsliedern, die Elmar sehr passend ausgesucht hat, konnten alle
Senioren diese Fröhlichkeit schon in unserer Andacht zum Ausdruck bringen

Zum anschließenden Kaffeetrinken haben wir den Shanty Chor von Lindlar eingela-
den, der mit seinen Liedern eine lockere Stimmung brachte.

Alle haben in ihren bunten Kostümen mitgesungen und geschunkelt.



28 Termine

Do.	14.03.	15:00 Uhr	FG Nochen: Vortrag „Ist Beten noch modern?“ Anmeldung bei Fr. Wilke 02261/23142
Di.	19.03.	19:00 Uhr	Kolping, St. Josef Schutzfest Hl. Messe
Sa.	23.03.	18:00 Uhr	Schützen- und Feuerwehrgottesdienst, anschl. Jahreshauptversammlung der Schützen
Do.	04.04.	16:00 Uhr	Probe der Kommunionkinder für Erstkommunion
Fr.	05.04.	16:00 Uhr	Probe der Kommunionkinder für Erstkommunion
Do.	11.04.	16:30 Uhr	FG Nochen: Stadtführung in Olpe; Abfahrt um 15.30 Uhr in Hülsenbusch Anmeldung bei Fr. Mildner 02263/951477
Sa.	27.04.		Kolping, Diözesanversammlung in Kerpen
So.	05.05.	08:30 Uhr	Kolpingwallfahrt zur Minoritenkirche, Abfahrt 08:13 Uhr der Bahn, 10.00 Uhr Hl. Messe
So.	05.05.	10:30 Uhr	Hl. Messe mit Weihbischof Ansgar Puff, anschl. Treffen im Pfarrheim Zum Projekt # zusammenfinden #
Di.	07.05.	19:00 Uhr	Kolping: Maiandacht im Altenberger Dom
Mo.	13.05.	16:00 Uhr	Wallfahrt der Frauen Dekanat Wipperfürth
Sa.	18.05.	13/15:00 Uhr	Wallfahrt der Pilger Hillmicke
So.	26.05.	14:00 Uhr	Kapellenfest in Winkel
Di.	28.05.	09.30 Uhr	Marienwallfahrt der Kita nach Winkel
So.	30.05.	10:00 Uhr	Fronleichnamsgottesdienst mit Prozession in Marienheide
Mo.	31.05.	19:00 Uhr	Feierlicher Abschluss des Maimonats
So.	09.06.	14.00 Uhr	Sommerfest SKFM im Pfarrheim
So.	16.06.	10:30 Uhr	Einführungsgottesdienst der Firmlinge
Fr.	21.06.	20:00 Uhr	Schützenfest Gimborn Summernight
Sa.	22.06.	10:00 Uhr	Schützenmesse am Friedhof in Gimborn
So.	23.06.	09:15 Uhr	Patrozinium Johannes der Täufer und Schützenfest in Gimborn

Ökumenische
Hospizgruppe

marienheide@igsl-hospiz.de
Di.- Do. 9:30 - 12:30 Uhr und nach Vereinbarung
Hauptstr. 48, 51709 Marienheide Tel. 02264/286223

Kirchenchor M'heide

jeden Montag, 16:30 Uhr im Pfarrheim

Arche Chor

alle 2 Wochen, donnerstags 20:00 in der KiTa Arche

Krabbelgruppe

jeden Dienstag von 14:30 Uhr - 16:30 Uhr im Pfarrheim

KaJuMa Kids

jeden 1. Dienstag von 16:00 - 17:30 Uhr im Monat im
Pfarrheim

Gemeinschaftsmesse
der Frauen

jeden Mittwoch 08:30 Uhr

Anbetung

jeden 1. Freitag/ Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der

Wallfahrtskirche

Rastplatz-
esperanza

jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich

Beichtgelegenheit

jeden Samstag Wallfahrtskirche 16:00-17:00 Uhr



**Das Sakrament der
Taufe empfangen:**

- 05.11. Noelia Kappenberg
Gomez
10.02. Morena Raquel Moraes
25.02. Paul Mathias Koriath



**Den Bund
fürs Leben schlossen:**



**Im Herrn
verstorben:**

- 23.11. Udo Landsberg 80 J.
24.11. Irena Roza Moras
Wurth 66 J
26.11. Otto Feldhoff 90 J.
29.11. Theodor Lünsdorf 76 J.
12.12. Helma Hubertine
Erdmann 91 J.
14.12. Willi Lichtiginghagen 90 J.
24.12. Dietmar Rein 73 J.
30.12. Bruno Müller 89 J.
30.12. Johanna Leder 93 J.
02.01. Irena Rojko-Struhler 55 J.
05.01. Wolfgang Theunissen 77 J.
08.01. Anneliese Grabe 96 J.
09.01. Manfred Siedlaczek 64 J.
16.01. Elfriede Nowotny 87 J.
09.02. Maria Katharina
Hasky 96 J.
20.02. Joachim Franz
Werner 65 J.

Lasst uns feiern: Jesus ist auferstanden!

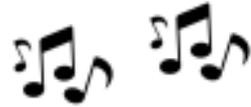
***Das Team der begegnung wünscht allen
Lesern, Leserinnen und allen Familien ein
gesegnetes Osterfest und schöne,
entspannte Osterferien.***



150 Jahre - und kein bisschen leise



Der Kirchenchor Cäcilia Marienheide
möchte zurückblicken.
Am 25.11.2023 haben wir unser
jährliches Cäcilienfest gefeiert.



Anlässlich unseres 150jährigen Jubiläum haben wir zusammen mit den Sängerinnen und Sängern des Chores aus Agathaberg, ebenfalls unter der Leitung von Susanne Hebbecke, die heilige Messe in der Wallfahrtskirche begleitet. Zusätzlich durften wir uns über die festliche Begleitung durch Lola Sindermann an der Violine erfreuen. Wir alle behalten diese besondere Messe in guter Erinnerung. Die vielen Zusprüche machen Mut weiter zu machen.

Im Anschluss hatten wir noch Gelegenheit mit allen aktiven und passiven Mitgliedern unseres Chores und unseren Gast-Musikern, im Pfarrheim zusammen zu sitzen und uns auszutauschen. Unser Präses Pater Francis sprach uns wohl allen aus dem Herzen, in dem er auch noch einmal einen besonderen Dank an Gisela Fritzen für ihren Einsatz aussprach. Im Anschluss überreichte er ihr die Urkunde für das Jubiläum des Chores, welche nun im Pfarrheim hängt und von jedem bewundert werden kann.

Einen besonderen Dank möchten wir nocheinmal an Claudia und Udo Theunissen aussprechen, die uns den ganzen Abend über mit Getränken versorgt haben. Gisela Fritzen, die selber auch 60 Jahre Chorgesichte in Marienheide vorweisen kann, hatte eine Diashow vorbereitet, die alle zurückblicken lies. Es wurde viel gelacht und man hörte immer wieder ein „ach, weißt du noch“. Bei gutem Essen, guten Getränken und bleibenden Gesprächen ließen wir so den Abend langsam ausklingen.

Wir freuen uns auf die nächsten 150 Jahre!
Für den Kirchenchor
Kerstin Diederich

Chorprobe: montags 16:30 Uhr im Pfarrheim
Kontakt: Chorleiterin Susanne Hebbecke - Mobil 0175 6600735



Cäcilienfest zum 150. Jubiläum





Weiberfastnacht 2024
im Pfarrheim

